



**Stadt
Lucerne**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat 275

Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion
vom 22. Februar 2019
(StB 430 vom 3. Juli 2019)

**Wurde anlässlich der
Ratssitzung vom
19. September 2019
überwiesen.**

Demenz mit zugehender Beratung begegnen

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die Postulantin bittet den Stadtrat, die Möglichkeit der «zugehenden Beratung» von Menschen mit einer Demenzdiagnose zu prüfen. Er soll Wege aufzeigen, wie das Angebot realisiert und finanziert werden kann.

In der «Demenzstrategie Kanton Luzern 2018–2028» ist für den Bereich der «zugehenden Beratung» Handlungsbedarf erkannt und dazu ein operatives Ziel formuliert worden. Die «zugehende Beratung» bietet eine ausgewiesene Möglichkeit, Betroffene und deren Angehörige im Verlauf der Krankheit zu begleiten mit dem Ziel, dass die Betroffenen möglichst lange zu Hause im gewohnten Umfeld bleiben können.¹ Die Einführung von «zugehender Beratung» sei auf den Bedarf und die Finanzierung zu prüfen und ein erfolgreiches Modell flächendeckend im Kanton Luzern einzuführen.

Der Stadtrat hat im B+A 17/2018 vom 29. August 2018: «Planungsbericht Pflegeversorgung» ausgeführt, dass die «zugehende Beratung» bei demenziell erkrankten Personen und ihren Angehörigen einem ausgewiesenen Bedarf entspricht. Inzwischen hat die Infostelle Demenz (getragen von der Pro Senectute Luzern und Alzheimer Luzern) im Rahmen des kantonalen Programms «Gesundheit im Alter» das Pilotprojekt «Zugehende Beratung – Beratung und Entlastung für Angehörige von Menschen mit Demenz» gestartet, das von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz finanziert wird. Die Infostelle Demenz bietet im Rahmen des zweijährigen Pilotprojekts (April 2019 bis April 2021) «zugehende Beratung» für Menschen mit Demenz und ihre Familien an. Die Zuweisung erfolgt durch die Memory Clinic Zentralschweiz. Ziel des Pilotprojekts ist es, zu dokumentieren, wie sich die «zugehende Beratung» auf die Lebensqualität aller Beteiligten, insbesondere der pflegenden und betreuenden Angehörigen auswirkt. Ausserdem werden nach der Pilotphase Bedarfswahlen für den Kanton Luzern vorliegen. Ein weiteres Projektziel ist die Klärung einer zukünftigen Finanzierung.

Die Stadt Luzern steht mit dem Kanton Luzern sowie den beteiligten Organisationen im Rahmen des «Netzwerkes Demenz Stadt Luzern» im Austausch und wird über den Projektverlauf informiert.

¹ «Konzept Zugehende Beratung der Alzheimervereinigung Kanton Zürich», vgl. https://www.age-stiftung.ch/fileadmin/user_upload/Projekte/2017/034/Konzept_Zugehende_Beratung_ALZ_ZH.pdf, besucht am 20. Mai 2019.

Die inhaltlichen Anliegen des vorliegenden Postulats werden mit dem kantonalen Pilotprojekt der Infostelle Demenz aufgenommen. Nach Abschluss und Auswertung des Projekts wird geprüft, wie die Anliegen des Postulats, insbesondere für das Instrument der «zugehenden Beratung», erreicht werden konnten, nachhaltig gesichert sind und ob für die Stadt Luzern weiterführende Massnahmen und zusätzliche Varianten notwendig sind.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

